

DIE NORDDEUTSCHE

TAGESZEITUNG FÜR VEGESACK · BLUMENTHAL · BURGLESUM

RITTERHUDE · SCHWANENEDE · LEMWERDER · BERNE

DONNERSTAG
14. DEZEMBER 2006

AUSGABE NR. 293
(W) REGIONALAUSGABE

TAGESTHEMEN



SPORT

In einem Herzschlagfinale haben sich die Herren 40 des Beckendorfer TC noch den Titel in der Tennis-Landesliga gesichert.

SEITE 10

ANZEIGE

Glasermeister
Kropp & Sohn
Kunst-, Bau- und Industrieverglasung-Isolierglas
Bilderleisten und Autoscheiben
GLAS-NOTDIENST 7 Tage in der Woche
☎ 66 24 91 / im Notfall ☎ 65 38 72

BLUMENTHAL

Zur Nikolausfeier waren auch Muslime gekommen. Begegnungen zwischen Kirchen- und Moscheegemeinde sind in Blumenthal keine Seltenheit mehr. Die Eigenheiten von Christentum und Islam sollten dabei aber nicht verwischt werden, hieß es.

SEITE 2

BURGLESUM

Der Beirat spricht sich einmütig bei seiner jüngsten Sitzung gegen die geplante Erhöhung der VBN-Fahrtpreise aus.

SEITE 3

LÜSSUM

Die Pleite des Lüssumer TV bringt die Sozialarbeiter der Integrationspartei in finanzielle Bedrängnis. Wenige Tage vor Weihnachten warten die Beschäftigten noch auf ihr Novembergehalt.

SEITE 3

VEGESACK

Heute abend gastiert er mit Gert Haucke im Kito. Vorab erzählt Gottfried Böttger im Exklusiv-Interview über sein Leben.

SEITE 5

GANSPE

Eine Ratte macht noch keine Plage. Doch wenn eine Ratte gesichtet wird, kann nach dem Volksmund davon ausgegangen werden, dass zahlreiche versteckt sind. In der Sporthalle in Ganspe hat ein Nager kürzlich ein Kind gebissen, bevor er durch die Toilette verschwand.

SEITE 8

BERNE

Sudoku-Rätsel erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Das Schulzentrum Berne veranstaltete jetzt einen Wettbewerb.

SEITE 9



Weg mit der Säge: Wenn der Sportparksee Grambke zur internationalen Regattastrecke ausgebaut wird, müssen rund 150 alte Bäume abgeholzt werden und ein Teil der Flächen der Großen Dunge wird verschwinden. Dagegen protestieren BUND-Mitglieder. FOTOS: SYLVIA WÖRMKE

BUND in der Offensive

„Naturschutz-Flächen und 150 Bäume müssen der Regattastrecke weichen“

Von unserer Redakteurin
Sylvia Wörmke

WERDERLAND. Immer öfter wird in letzter Zeit über das Projekt Regattastrecke Sportparksee Grambke geredet. Bekanntlich muss der Badesee dafür verlängert werden. Unter anderem darum meldet der BUND Protest an „und sagt nein zum Bau einer internationalen Ruderregattastrecke“. Die Ablehnungsgründe sind vielfältig, reichen von Geldverschwendung über das Abholzen von rund 150 alten Bäumen auf der Großen Dunge bis zur Störung des Natur- und EU-Vogelschutzgebietes im Werderland.

Bei dem Gedanken, dass der Sportparksee Grambke zu einem Veranstaltungsort werden soll, der Tausende von Menschen (und Autos) ins Werderland zieht, sträuben sich den Mitgliedern des Bundes für Umwelt und Naturschutz die Nackenhaare. Die Wassersportler möchten hier ein Wassersport-Leistungszentrum mit Regattastrecke für internationale Wettkampfbedingungen aufbauen. Neben der Regattastrecke – um internationalen Standards zu entsprechen, muss sie eine Länge von 2300 Metern haben, weshalb der Badesee um etwa 1,5 Kilometer verlängert werden muss – gehört der



Die BUND-Mitarbeiterinnen Birgit Olbrich (links) und Heike Schumacher zeigen den geänderten Flächennutzungsplan, der die neue internationale Regattastrecke Sportparksee aufweist.

Bau einer Wildwasserbahn und eines Bootshauses zu den Planungen.

„Es gibt schon Störungen genug“, meint Naturschutzwart Ewald Friesen, der beklagt, dass das Werderland zur Einflugschneise von Hubschraubern für die Krankenhäuser und Friedehorst geworden ist. Vor allem geht es um den Rummel, den die BUND-Mitglieder befürchten, wenn alle Planungen für den See umgesetzt werden. „Besonders empfindliche Vögel würden durch Großveranstaltungen gestört“, so Birgit Olbrich, die die Naturschutzgebiete betreut. Schon jetzt gebe es durch den Badebetrieb und den Verkehr auch hohe Belastungen für die angrenzenden Anwohner.

Nach Auskunft von Birgit Olbrich ist die Regattastrecke schon im geänderten Flächennutzungsplan als Möglichkeit eingezeichnet. Als Konsequenz rechnen sie und Heike Schumacher vor, dass rund 150 Bäume, überwiegend über 100 Jahre alte Eichen, abgeholzt werden und die Große Dunge angeknabbert wird, die erste Sied-

lungstelle in Bremen überhaupt. Früher stand hier mal das Gut Dunge, das Bremer Kaufleuten gehörte. Angesichts der Bremer Haushaltslage bezeichnen die BUND-Mitglieder überhaupt die Idee, „hier eine Regattastrecke für eine Minderheit zu bauen als Geldverschwendung“ und verweisen auf die Nutzungsmöglichkeiten anderer Regattastrecken in der näheren Umgebung wie Oldenburg, Münster und Hamburg.

Die BUND-Mitglieder betonen aber, dass sie nichts gegen den Sport haben. Sie stehen dahinter, wie der See jetzt von den Wassersportlern genutzt wird. Dass vor kurzem der Verein Sportparksee Grambke gegründet wurde, wird auch begrüßt. „Es ist gut, dass es nun einen offiziellen Ansprechpartner für den See gibt“, begründet Birgit Olbrich die Zustimmung. Davon erhofft man sich unter anderem, das Müllproblem und den Vandalismus in den Griff zu bekommen. Man möchte auch Lösungen finden, dass Nacktbadende sich nicht mehr in der abgesperrten Naturruhezone aufhalten.



Der BUND möchte, dass die Große Dunge so bleibt, wie sie ist.

Heimleiter warnt vor Altersarmut

Haus Lesmona: Kritik an Pflegereform

Von unserer Redakteurin
Sylvia Wörmke

LESUM. Das private Pflegeheim Haus Lesmona beteiligt sich an der bundesweiten Kampagne „Pflegereform Ja. Altersarmut Nein!“. Geschäftsführer Stefan Lohse kriti-

ANZEIGE

Neubezug von Polstermöbeln?

Bertram GmbH Tel. 66 33 88

Der exklusive Meisterbetrieb in Ihrer Nähe.
Eigener Kundenparkplatz, Lindenstr. 32

siert nämlich, dass 80 Prozent der künftigen Heimbewohner bis zu 323 Euro im Monat weniger aus dem Topf der Pflegeversicherung bekommen sollen und dadurch in die Sozialhilfeabhängigkeit abrutschen.

Er warnt: „Kaum einer merkt, dass die Pläne zur Pflegereform Augenwischerei sind.“ Niemand werde stutzig, wenn die Politik fleißig betone, Heimbewohner hätten keine Leistungskürzungen zu befürchten, genössen Bestandsschutz. „Dass dies nur für die jetzt in den Heimen betreuten Menschen gilt, wird verschwiegen.“ Schon die nachfolgende Generation sei von den Eckpunkten der Reform betroffen.

Das Präsidium der CDU-Mittelstandsvereinigung wolle sogar die Stufe 1 der Pflegeversicherung abschaffen. „Dass kein Mensch darüber spricht, ist wieder einmal ein Zeichen dafür, dass die alten Menschen keine Lobby haben und die Politik diese Situation ausnutzt.“ Lohse fordert: „Um die ältere Generation nicht in die Sozialhilfe zu drängen, müssen die Beiträge der Pflegeversicherung erhöht werden.“

Er möchte aber keine Missverständnisse aufkommen lassen und hebt die angekündigten Verbesserungen im ambulanten Bereich, die bessere Berücksichtigung der Situation an Demenz Erkrankter und den überfälligen Abbau der Bürokratie als positiv hervor. Das rechtfertige aber nicht den Kahlschlag in der stationären Versorgung.

Weihnachtsmarkt

NEUENKOOP (HJ). Die Dorfgemeinschaft Neuenkoop und Umgebung lädt zusammen mit den Vereinen und dem Kindergarten für Sonntag, dritter Advent, 17. Dezember, zum Weihnachtsmarkt ein. Von 11 bis 17 Uhr gibt es im und rund um das Dorfgemeinschaftshaus in Neuenkoop einen Verkauf von Weihnachtsbäumen, allerlei kulinarisches und Kinderanimationen wie ein Kinderkarussell und einen Schminktisch. Um 15 Uhr wird der Weihnachtsmann erwartet. Die Cafeteria wird in der Regie des Kindergartens ausgerichtet. An Ständen werden Honigwaren, Gebasteltes in Serviettentchnik, Räucherfisch und Käsespieße geboten.

Gymnasium informiert

LESUM (AJB). Für Eltern, die ihre Kinder dort anmelden möchten, wird das Eduard-Nebelthau-Gymnasium – Evangelische Schule Friedehorst – am Donnerstag, 14. Dezember, einen Informationsabend abhalten. Die Veranstaltung, die im Konferenzraum im ersten Stock des Neurologischen Reha-Zentrums in Friedehorst (nahe dem Eingang Holthorster Weg) stattfindet, beginnt um 19 Uhr. Gründungsdirektorin Brigitte Thies-Böttcher wird Eltern von Schülern der 4. Klasse über das Angebot dieser evangelisch-diakonischen bilingualen Schule mit wirtschaftlichem Schwerpunkt informieren. Die Schule wird zum Schuljahr 2007/08 in der Bremer Innenstadt ihren Betrieb aufnehmen. Weitere Auskünfte unter Telefon 0421/6381263.

ANZEIGE

Bei allen Käufen Sie mit EC-CASH bezahlen

Hier stehen die Preise **KOPF** ANGEBOTE RITTERHUDE Verkauf aus Schadensfällen

Die ganz anderen Kaufhäuser **KLAUS LORENZ GMBH**

Sonderöffnungszeiten bis Jahresende ... Di. + Mi. zus. 10-18 Uhr

Exklusive Lampen und edle Kronleuchter Einzelstücke Originalpreis minus **70%** z. B. 10-flammiger Kronleuchter ~~638,-~~ 191,40

Trolley's in verschiedenen Größen „einzelne Modelle“, vorheriger Lieferantenpreis minus **60%** z. B. mit integriertem Fahrgestell, Nylon ~~80,-~~ 32,-

Sport- und Fitnessgeräte Sportfachgeschäftspreis minus **50%** z. B. Ellipsen-Crosstrainer Oregon FL 3003 ~~306,60~~ 153,30

Lederfußbälle, Originalpreis - **50%** erima reusch adidas u.v.m. ab **10,99**

Minibike mit Computer, Kreislauftraining bequem und einfach im sitzen nur **29,99**

Nur am 19.12.06 und 20.12.06 Auf alle Weihnachts-Dekoartikel zusätzlich **30%** auf den bereits reduzierten Lorenz-Preis

27721 Ritterhude Stendorfer Straße 17 Mo. und Do. 10-18 Uhr Fr. 10-19 Uhr, Sa. 10-14 Uhr

Besuchen Sie bitte auch unsere Filiale in OHZ, Ritterhuder Straße, neben KSK Öffnungszeiten: Mo., Do., Fr. 10-18 Uhr Sa. 10-14 Uhr

Nach dem Einkauf in gemütlicher Atmosphäre genießen · Glühwein, Kinderpunsch und Kaffee Verkauf solange der Vorrat reicht! BREMEN · RITTERHUDE · OSTERHOLZ-SCHARMBECK · BERLIN · DÜSSELDORF · WALLAU · ROSTOCK · LEIPZIG